



HESSISCHER LANDTAG

Kleine Anfrage

Volker Richter (AfD), Gerhard Bärsch (AfD), Arno Enners (AfD), Jochen K. Roos (AfD), Dr. Frank Grobe (AfD)

PJ – Zwischen Sinnkrise und geplatzter Illusion

Vorbemerkung:

Das Praktische Jahr (PJ) im Medizinstudium steht seit Jahren in der Kritik. Aktuelle Erhebungen, insbesondere das PJ-Barometer 2025 des Marburger Bundes, zeigen erneut erhebliche Herausforderungen in Bezug auf Ausbildungsqualität, Arbeitsbelastung und finanzielle Rahmenbedingungen. So berichtet ein erheblicher Anteil der befragten Medizinstudierenden von Arbeitszeiten von 40 bis 50 Stunden pro Woche, unzureichender fachlicher Anleitung sowie der Übernahme nichtärztlicher Tätigkeiten. Zudem wird die Aufwandsentschädigung vielfach als nicht ausreichend zur Deckung des Lebensunterhalts beschrieben. Darüber hinaus erwägt laut der Erhebung etwa ein Drittel der angehenden Ärztinnen und Ärzte, die kurative Medizin zu verlassen. Dies wirft auch mit Blick auf die zukünftige medizinische Versorgung Fragen auf.

In Hessen bestehen unterschiedliche Formen der finanziellen Unterstützung im PJ, unter anderem durch Ausbildungseinrichtungen sowie ergänzend durch die Kassenärztliche Vereinigung Hessen im Bereich der ambulanten Versorgung. Vor diesem Hintergrund besteht Klärungsbedarf hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung, Reichweite und Wirkung dieser Maßnahmen.

Wir fragen die Landesregierung:

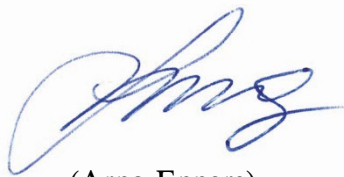
1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen von Medizinstudierenden im Praktischen Jahr in Hessen vor?
2. Wie bewertet die Landesregierung aktuelle Erhebungen wie das PJ-Barometer 2025 im Hinblick auf die Situation des ärztlichen Nachwuchses?
3. In welchem Umfang wird Medizinstudierenden im Praktischen Jahr in Hessen eine Aufwandsentschädigung durch die Ausbildungseinrichtungen gewährt?
4. Welche Unterschiede bestehen nach Kenntnis der Landesregierung hinsichtlich der Höhe und Ausgestaltung der Aufwandsentschädigung zwischen verschiedenen Ausbildungseinrichtungen in Hessen?
5. Welche Formen der finanziellen Unterstützung erhalten Medizinstudierende im Praktischen Jahr in Hessen ergänzend zur Aufwandsentschädigung, insbesondere durch die Kassenärztliche Vereinigung Hessen?
6. Auf welche konkreten Ausbildungsabschnitte und Fachrichtungen im Praktischen Jahr erstreckt sich die Förderung durch die Kassenärztliche Vereinigung Hessen?

7. In welchem Umfang nehmen Medizinstudierende im Praktischen Jahr in Hessen Angebote der finanziellen Unterstützung durch die Kassenärztliche Vereinigung Hessen in Anspruch?
8. Inwieweit führt die auf den ambulanten Bereich beschränkte Förderung durch die Kassenärztliche Vereinigung Hessen nach Kenntnis der Landesregierung zu Unterschieden zwischen stationären und ambulanten Ausbildungsabschnitten im Praktischen Jahr?
9. Welche Maßnahmen bestehen in Hessen zur Sicherstellung einer ausreichenden fachlichen Anleitung und Betreuung von Medizinstudierenden im Praktischen Jahr?
10. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, in welchem Umfang PJ-Studierende Tätigkeiten übernehmen, die nicht primär der ärztlichen Ausbildung dienen?

Wiesbaden, 06. Mai 2026



(Volker Richter)



(Arno Enners)



(Gerhard Bärsch)



(Dr. Frank Grobe)



(Jochen Roos)